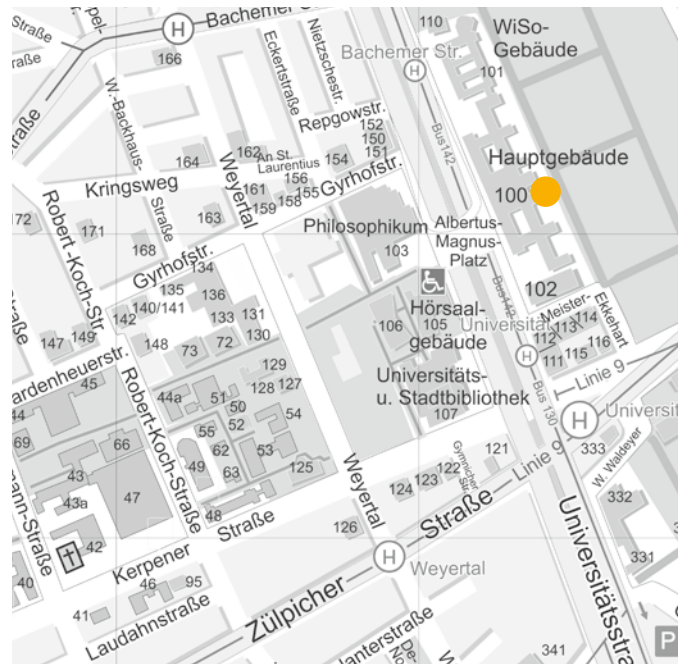


GEWALT – VERNUNFT – ANGST

In Zeiten zunehmender politischer und gesellschaftlicher Unsicherheiten geraten die subjektiven Bewältigungsformen von Kontingenzen und Lebensrisiken mehr und mehr unter Veränderungsdruck – auch, da spätmoderne Lebensbedingungen mit Anforderungen des Optimierens bei gleichzeitiger Zunahme von gewaltförmigen Diskursen konfrontiert sind. Unsicherheiten, Gewaltphantasien und Ängste können die Folge sein. Daraus ergeben sich politische, soziale, biographische und pädagogische Probleme.

Gewalttätige und kriegerische Auseinandersetzungen zwischen Menschen oder Staaten werden mehr und mehr präsent. Dies verstärkt die Wahrnehmung von Gewalt und physisch ausagierter Willkür und produziert neben vernünftigen Auseinandersetzungen Gefühle von Angst und Abwehr. Zugleich bieten medial verbreitete Imaginationen vielfältige Möglichkeiten zum Ausleben und Miterleben von Gewalt- und Angstphantasien in einem nie gekannten Ausmaß und in neuartiger Intensität. Angesichts dessen stehen die klassischen, mit der europäischen Tradition verknüpften vernunftbasierten Diskurs- und Bewältigungsformen vor neuen, bisher nicht gekannten Herausforderungen.

Unter spätmodernen Bedingungen von Heterogenität und Vielfältigkeit „vernünftig“ auf die anscheinend ausufernde Gewalt zu reagieren, „vernünftig“ mit den eigenen und fremden Ängsten umzugehen – auch mit den Faszinationen, die mit Gewaltphänomenen verbunden sind –, scheint zunehmend schwierig und stellt alle Formen des pädagogischen und sozialen Handelns vor neue Herausforderungen. Nicht nur einzelne Personen sind damit konfrontiert und zur Stellungnahme aufgerufen, sondern auch Lebensbereiche wie Familie, Schule, Medienleben und Alltags-handeln sind davon betroffen.



TAGUNGSORT

Universität zu Köln
Hauptgebäude | Neuer Senatssaal
Albertus-Magnus-Platz | 50923 Köln

KONTAKT

Universität zu Köln
Humanwissenschaftliche Fakultät
Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Profilbereich I
Professur Ecarius
E-Mail: gewalt-vernunft-angst@hf.uni-koeln.de

Michelle Barnes
Tel.: +49 (0)221 470-8551

www.hf.uni-koeln.de/39107



GEWALT – VERNUNFT – ANGST

INTERDISZIPLINÄRE TAGUNG

16.-17. NOVEMBER 2017

Universität zu Köln | Hauptgebäude | Neuer Senatssaal

VERANSTALTER INNEN:

Jutta Ecarius (Universität zu Köln), Johannes Bilstein (Kunstakademie Düsseldorf)
in Kooperation mit der Graduiertenschule der Humanwissenschaftlichen Fakultät



MANAGING DIVERSITY & TRANSITION
VIELFALT & WANDEL GESTALTEN

Gestaltung: Laura Hagen | Abbildung: Marketing: Foto: Wikimedia.org

EXZELLENT
Gefördert in der Exzellenzinitiative
des Bundes und der Länder



PROGRAMM

DONNERSTAG, 16. NOVEMBER 2017

- 08.45 Uhr **BEGRÜSSUNG UND ERÖFFNUNG**
- 09.00 – 09.45 Uhr **GEWALT UND SPÄTMODERNE**
Prof. Dr. Jutta Ecarius (Universität zu Köln)
- 09.45 – 10.30 Uhr **GEWALT ALS FASCINOSUM**
Prof. Dr. Hans-Georg Soeffner (KWI Essen)
- PAUSE**
- 10.45 – 11.30 Uhr **RECHTSPOPULISMUS, ETABLIERTE UND AUSSENSEITER. EMOTIONALE DYNAMIKEN SOZIALER DEKLASSIERUNG**
Prof. Dr. Cornelia Koppetsch (Technische Universität Darmstadt)
- 11.30 – 12.15 Uhr **IS IT OK TO PUNCH A NAZI?**
Prof. Dr. Holger Schulze (Universität Kopenhagen)
- PAUSE**
- 13.15 – 14.00 Uhr **ZUR FASZINATIONSGESCHICHTE DER GEWALT: VERMITTLUNGEN DES UNVERMITTELBAREN**
Prof. Dr. Jörn Ahrens (Universität Gießen)
- 14.00 – 14.45 Uhr **DIE MEDIEN DER GEWALT UND DIE GEWALT DER MEDIEN**
Prof. Dr. Jochen Hörisch (Universität Mannheim)

- 14.45 – 15.30 Uhr **ZUR GEWALTFORMIGKEIT VON KULTUR**
Prof. Dr. Johannes Bilstein (Kunstakademie Düsseldorf)
- PAUSE**
- 16.00 – 16.45 Uhr **AUS KATASTROPHEN LERNEN? ÜBER DEN UMGANG MIT KATASTROPHEN**
Prof. Dr. Lothar Wigger (Universität Dortmund)
- 16.45 – 17.30 Uhr **FREMDHEIT - ZWISCHEN SAKRALISIERUNG UND RESENTIMENT**
Prof. Dr. Alfred Schäfer (Universität Halle/S.)
- GEMEINSAMES ABENDESSEN**

FREITAG, 17. NOVEMBER 2017

- 09.00 – 09.45 Uhr **(MISS-)VERSTÄNDNISSE DER ANERKENNUNG: ZUM PROBLEM DER >NEGATIVEN ANERKENNUNGS-BILANZ<**
Prof. Dr. Norbert Ricken (Universität Münster)
- 09.45 – 10.30 Uhr **ZEIT, ZORN UND DIE WUT DES PÖBELS. POLITISCHE THEORIE NACH PETER SLOTERDIJK**
Prof. Dr. Micha Brumlik (Universität Berlin)
- PAUSE**
- 10.45 – 11.30 Uhr **RECHTSCHAFFEN(D)E WUT. ZUR SEMANTIK EINES POLITISCHEN GEFÜHLS**
Dr. Imke Rajamani (Max-Planck-Institut Berlin)
- 11.30 – 12.15 Uhr **ÜBER DIE ANGST, VERSCHIEDEN ZU SEIN**
Prof. Dr. Christiane Thompson (Universität Frankfurt a.M.)
- PAUSE**
- 13.15 – 14.00 Uhr **SOVERÄNITÄTSMASKEN. ANGST UND SCHAM**
Prof. Dr. Hilge Landweer (Freie Universität Berlin)
- 14.00 – 14.45 Uhr **ANGST UND VULNERABILITÄT**
Prof. Dr. Jörg Zirfas (Universität zu Köln)
- ENDE**